
Inhalt

1	Die Rückkehr alter Hoffnungen und Ängste: Eine Einleitung	1
1.1	Zeitenwende	1
1.2	Zurück in eine vormoderne Zukunft	4
1.3	Die Trumpfasse des Daniel Ortega	5
2	Politische Akteure: Spieler, Gegenspieler und politische Spiele	11
2.1	Politik(er) made in Nicaragua	11
2.1.1	Politiker als Übel, Institutionen als Staffage	11
2.1.2	Die Personalisierung der Politik als Folge	18
2.2	Die entzauberten Revolutionäre	23
2.3	Gottesbeistand durch den Friedenskardinal	33
2.4	Eine Opposition wie von Ortega bestellt	36
2.5	Die aufrichtigen Sandinisten	42
2.6	Angepasste Großkapitalisten	45
2.7	Die streitbare Zivilgesellschaft	47
3	Das sandinistische Projekt in den Oppositionsjahren 1990–2006:	
	Der lange Marsch zurück an die Regierungsmacht	51
3.1	Der schmerzliche Verlust der Regierungsmacht	51
3.2	Das „Regieren von unten“	52
3.3	Ein Land im Würgegriff des Pakts Ortega-Alemán	54
3.4	Religion und Opportunismus statt Politik	59
3.5	Der Wahlsieg Ortegas: ein Fall beschränkter Legitimität?	62
4	Die liberal-konservative Hinterlassenschaft	65
4.1	Neue Ordnung ohne gesellschaftlichen Grundkonsens	65
4.2	Die Mär vom gedeckten Tisch	69
4.3	Das Festmahl der Banker	73
4.4	Die symbolische Aufwertung von Partizipation und Zivilgesellschaft	77

4.5	Zwischen Traditionalismus und Moderne	80
4.6	Das erfundene Land des Neoliberalismus.....	86
5	Die sandinistische Gegenreformation	93
5.1	Auf Spurensuche: das politische Projekt des Orteguismo.....	93
5.1.1	Semantische und konzeptionelle Anarchie	93
5.1.2	Armutsbekämpfung und soziale Inklusion	97
5.1.3	Die Revolution verkommt zum Klientelismus	99
5.1.4	Neue Wirtschaftssubjekte braucht das Land.....	104
5.1.5	Die neuen außenpolitischen Prioritäten	107
5.1.6	Der unbegrenzte Wille zum Machterhalt	112
5.2	Die Zerstörung demokratischer Institutionen	115
5.2.1	Die selbstgerechte Legitimation eigener Herrschaft.....	115
5.2.2	Wahlen als inszenierte Selbstakklamation.....	120
5.2.3	Alle Macht dem Volke: politische Partizipationsrechte als Herrschers Gabe	134
5.2.4	Die Dämonisierung der „anderen“ Zivilgesellschaft	142
5.2.5	Die Demontage des Parlaments	148
5.3	Der Rechtsstaat als inszeniertes Possenspiel.....	153
5.3.1	Der Wille des Caudillo steht über dem Gesetz	153
5.3.2	Staatsgewalten als Privatfincas.....	165
5.3.3	Auch die Bürger dürfen den Staat nicht kontrollieren.....	168
5.3.4	Korruption, Straflosigkeit und... Indifferenz	172
5.3.5	Menschenrechte sind nicht gleich Menschenrechte.....	175
5.3.6	Ein Nationalstolz wird demontiert	179
5.4	Die Personalisierung der Politik und der Personenkult	185
5.5	Der sandinistische Staat zwischen Neoliberalismus und Autori- tarismus	188
5.5.1	Der re-zentralisierte Minimalstaat	188
5.5.2	Die Identität von Staat und Partei.....	192
5.5.3	Patrimonialismo und Missbrauch staatlicher Ressourcen .	194
5.6	Die Ent-Säkularisierung der Politik.....	195
5.7	Die Gegenwart fünf Jahre danach	200
6	Ist Nicaragua noch zukunftsfähig?	209
	Literaturliste	213

Nicaragua

Zwischen Absolutismus und Demokratie

Gómez, R.

2012, X, 215 S., Softcover

ISBN: 978-3-531-19561-2